

Pressemitteilung Nr. 03/2021

Abkochgebot in den Versorgungsbereichen Arberg, Elpersdorf und Haslach der Fernwasserversorgung Franken in Teilen des Landkreises Ansbach

Betroffenheit der Fernwasserversorgung Franken im Landkreis Ansbach

Die Fernwasserversorgung Franken bezieht an zwei Übergabestellen im Landkreis Ansbach Trinkwasser vom Zweckverband Reckenberg-Gruppe: zum einen in Arberg und zum anderen in Elpersdorf (Stadt Ansbach).

Bereits am 12.07.2021 hat die Fernwasserversorgung Franken mit einem umfangreichen Qualitätsmonitoring der Wassergewinnungs- und Verteilungsanlagen begonnen. Die ersten Wasserproben sind durch das Labor bereits ausgewertet. In vielen Bereich kann eine einwandfreie Trinkwasserqualität nachgewiesen werden. Versorgungsbereiche, welche mit Wasser von der Reckenberg-Gruppe versorgt wurden bzw. weiterhin versorgt werden, sind aber aktuell mit einer mikrobiologischen Belastung kontaminiert.

Die Kontamination mit E.coli Bakterien hat somit teilweise die Fernwasserversorgung Franken in den Versorgungsbereichen Arberg, Elpersdorf und Haslach erreicht. Wir haben im Rahmen der Probenahme am 14.07.2021 an sieben Stellen in unserem Versorgungssystem im Landkreis Ansbach geringfügige Anzahl an E.coli und Coliformen Keimen festgestellt. Die Ergebnisse liegen uns seit 15.07.2021 vor. E. coli ist ein weit verbreitetes Darmbakterium und findet sich in Fäkalien. Es kann Durchfall und Übelkeit verursachen, jedoch ist jegliche Panik unbegründet.

Abkochgebot für Versorgungsbereiche der FWF im Landkreis Ansbach

Das Gesundheitsamt Ansbach hat heute, am 15.07.2021, eine Abkochanordnung in den betroffenen Versorgungsbereichen ausgesprochen. Die Liste der betroffenen Gemeinden und Ortsteile dieser Versorgungsbereiche finden Sie in der Anlage dieser Mitteilung. Sie wird fortlaufend auf der Homepage der FWF aktualisiert.

Krisenmanagement der Fernwasserversorgung Franken

Für die Fernwasserversorgung Franken wurde am 14.07.2021 vorsorglich das interne Krisenmanagement aktiviert.

Am 14.07.2021 erfolgte bereits eine vorsorgliche betriebliche Umstellung von betroffenen Versorgungszonen aus anderen Herkunftsquellen, um die Wasserqualitätsstandards weiterhin einzuhalten. Bei der Umstellung ist im Wesentlichen die Trinkwasserhärte betroffen. Alle Grenzwerte der Parameter der Trinkwasserverordnung des von der FWF verteilten Wassers werden weiterhin eingehalten.

Wir haben unsere Qualitätsüberprüfung nun engmaschiger gefasst und werden weitere Ergebnisse in den kommenden Tagen erhalten.

Zur Sicherstellung der Trinkwasserverordnung wurde ab Mittwoch, den 14.07.2021, das Trinkwasser im Versorgungsbereich Elpersdorf mit Chlor desinfiziert. Die Desinfektion von Trinkwasser durch Zugabe von Chlor ist ein deutschlandweit eingesetztes Standard-Verfahren in der Wasserversorgung. Krankenhäuser, Altenheime und Betreiber von Dialyseeinrichtungen müssen aber zwingend über diese Maßnahme informiert werden.

Vorsorglich haben wir weitere Ersatzversorgungsmaßnahmen eingeleitet.

Hinsichtlich der Chlorung von Trinkwasser und dem Abkochgebot haben wir aktuelle Fragen und Antworten (FAQ) auf unserer Homepage www.fernwasser-franken.de bereitgestellt.

Bei dringenden Fragen sind wir auf der Hotline der FWF unter 0800 999 333 8 zur Erreichung. Primär werden wir uns hierbei unseren kommunalen Kunden zuwenden. Wir bitten jetzt schon um Verständnis, dass nicht jede Endkundenanfrage beantwortet werden kann.

Weitere aktuelle Informationen finden Sie auch auf der Homepage des Landratsamtes Ansbach.

Die FWF kommt somit den Aufgaben gemäß Ihrer Verbandssatzung nach und kann eine unterbrechungsfreie Wasserversorgung weiterhin gewährleisten. Dies zeigt, dass für außergewöhnliche Naturkatastrophen eine redundante und vollwertige Ersatzwasserversorgung aus mehreren Quellen unverzichtbar ist.

Die Fernwasserversorgung Franken (FWF) ist ein rein kommunaler Zweckverband und versorgt weite Teile Mittel- und Unterfrankens mit Trinkwasser. Als Wasserbeschaffungsverband hat die FWF nach dem Wortlaut der Verbandssatzung die Aufgabe:

- Grundwasser zu erschließen und falls erforderlich aufzubereiten
- Wasser aus diesem Wasservorkommen bereitzuhalten
- Träger örtlicher Wasserversorgung mit Wasser, das den Leitsätzen für die zentrale Trinkwasserversorgung (DIN 2000) entspricht, im Rahmen der versorgungswirtschaftlichen Möglichkeiten auf vertraglicher Grundlage zu beliefern und
- zu diesem Zweck eine übergeordnete Wasserversorgungsanlage zu errichten und diese entsprechend den zukünftigen Bedürfnissen zu erweitern, zu betreiben und zu unterhalten.

Die FWF liefert Trinkwasser grundsätzlich nur an Städte und Gemeinden und nicht an Endabnehmer.

HINTERGRUND

Der am Freitag, den 09.07.2021, begonnene Dauer- und Starkregen hat wie vorhergesagt bis Samstag für langanhaltenden Niederschlag in weiten Teilen der Landkreise Ansbach sowie Neustadt a.d.Aisch - Bad Windsheim gesorgt. Diese Niederschläge haben zu einem Jahrhunderthochwasser an der Fränkischen Rezat sowie der Aisch geführt.

Aufgrund der aktuellen Hochwassersituation zwischen Windsbach (Landkreis Ansbach) und Wassermungenau (Landkreis Roth) wurde am 14.07.2021 ein Abkochgebot für das Trinkwasser der Reckenberg-Gruppe wegen bakteriologischer Verunreinigung von den zuständigen Gesundheitsämtern erlassen.

Pressemitteilung der Reckenberg-Gruppe vom 14.07.2021

https://www.reckenberg-gruppe.de/images/pdf/2021.07.14_1A_P_Pressemitteilung_RBG_Abkochgebot.pdf

Der Zweckverband zur Wasserversorgung der Reckenberg-Gruppe hat seinen Sitz in Gunzenhausen.

Beim Zweckverband zur Wasserversorgung der Reckenberg-Gruppe kam es zur Grenzwertüberschreitung von Escherichia coli Bakterien, kurz: E.coli.

Als Sofortmaßnahme erfolgt eine Desinfektion des Trinkwassers im Wasserwerk Wassermungenau. Zudem wurden die zwei Brunnen vom Netz genommen, umfangreiche Brunnenspülungen eingeleitet und ein engmaschiges Untersuchungskonzept eingerichtet. Bis eine ausreichende Chlordesinfektion der betroffenen Rohrleitungsnetze und Trinkwasserbehälter sichergestellt ist, muss laut Gesundheitsämter das Trinkwasser der Reckenberg-Gruppe vor Genuss abgekocht werden.

Uffenheim, 15.07.2021
V.i.S.d.P.

gez. Dr. Hermann Löhner
Werkleiter